HIER UND
JETZT

Verlag für Kultur
und Geschichte

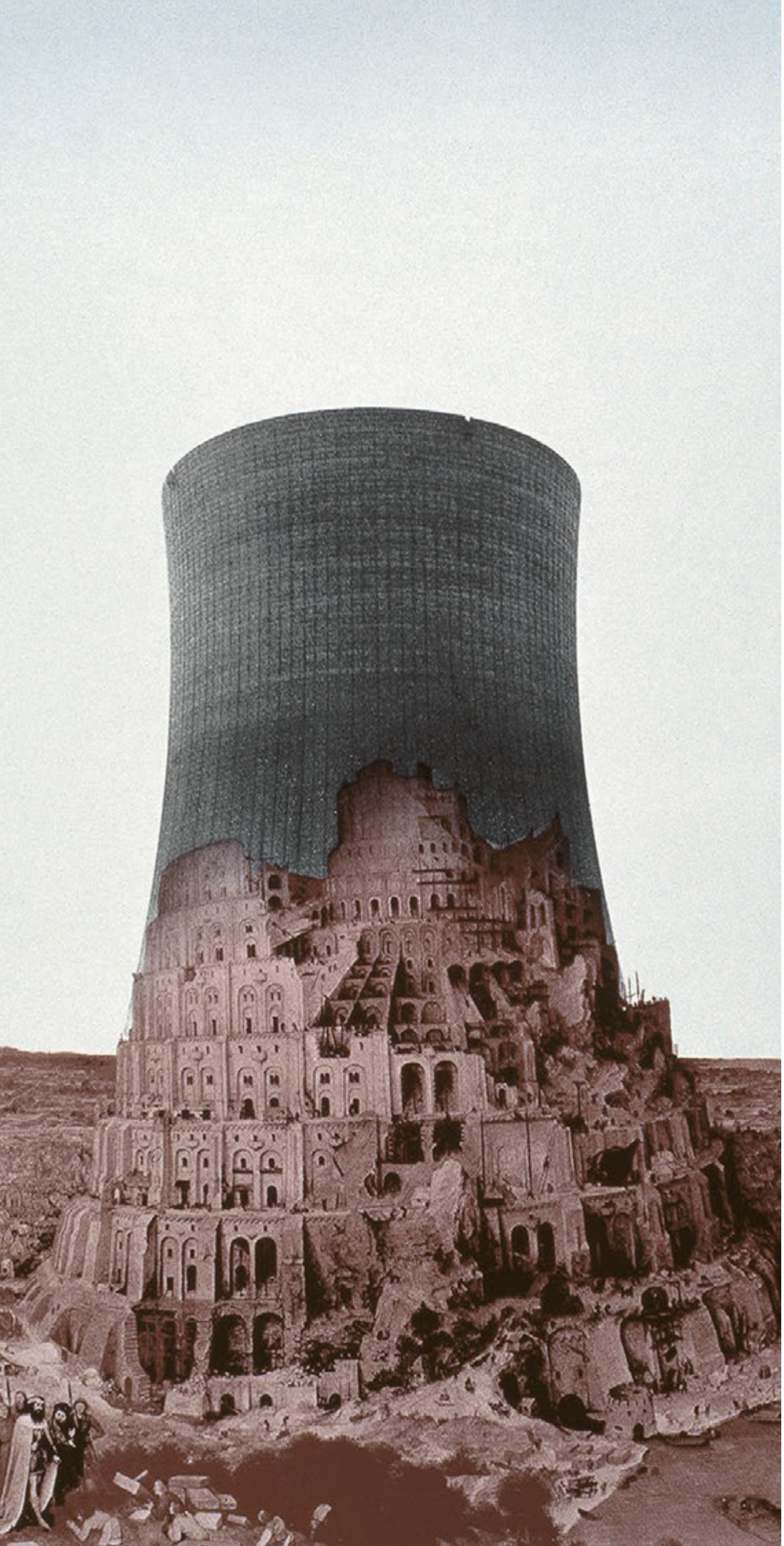
ATOMFIEBER

EINE GESCHICHTE DER ATOMENERGIE IN DER SCHWEIZ

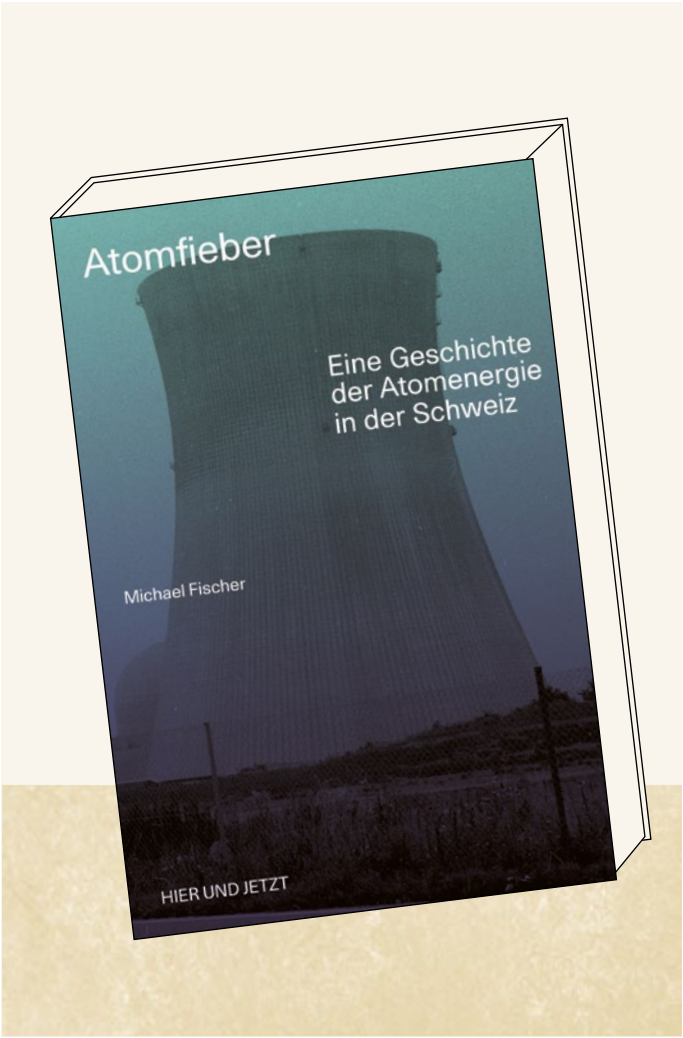
Michael Fischer

Frühjahr
2019

VON DER ATOMBOMBE BIS FUKUSHIMA



Plakat für die Atomschutzinitiative, 1979. Plakatsammlung Basel, Pierre Brauchli.



ca. 384 Seiten
ca. 40 farbige Abbildungen
gebunden
16 × 24 cm

ca. Fr. 44.–, € 44.–

Print 978-3-03919-472-8

E-Book 978-3-03919-952-5

März 2019

Atomfieber

Eine Geschichte der Atomenergie in der Schweiz

Michael Fischer

Umfassend aufgearbeitet, anschaulich erzählt

Historische Hintergründe zur aktuellen Debatte rund um den Atomausstieg

Zum Thema:

Die Schweiz im Kalten Krieg 1945–1990

Thomas Buomberger

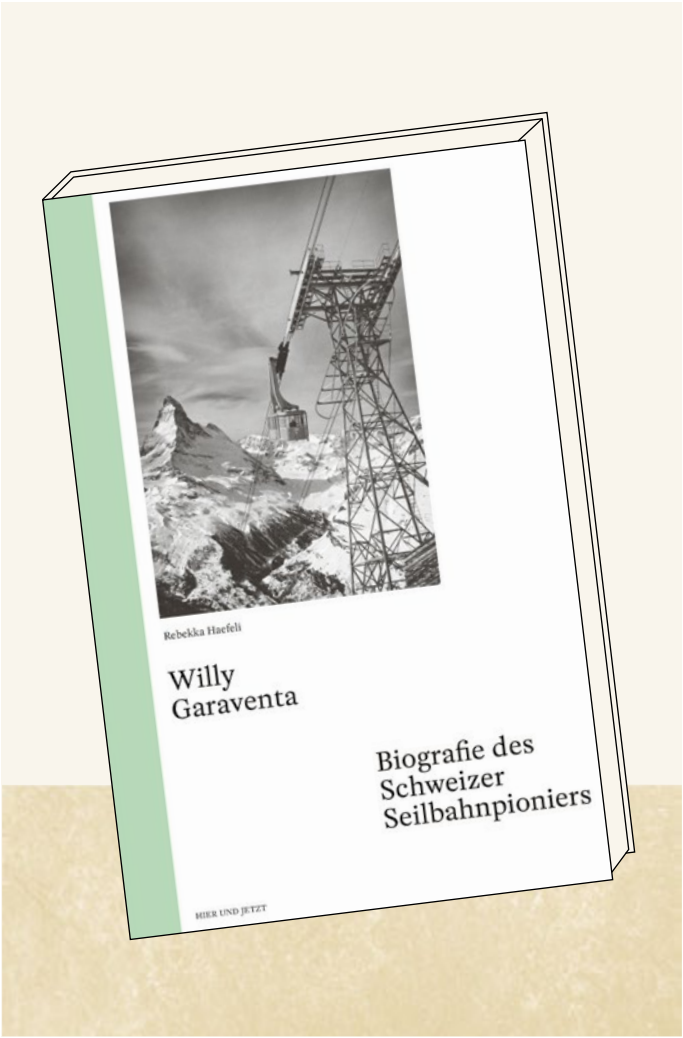
Fr. 44.–, € 44.–
978-3-03919-390-5

1969 fanden zwei prägende Ereignisse statt: Im Januar musste der Versuchsreaktor in Lucens nach einem schweren Zwischenfall stillgelegt werden. Und im September nahm das erste von vier Schweizer Atomkraftwerken in Beznau seinen Betrieb auf. 50 Jahre später steht das Land an einem völlig anderen Punkt. Ende 2019 wird das Atomkraftwerk Mühleberg abgestellt und der Bundesrat hat den langfristigen Atomausstieg beschlossen. Die anfängliche Euphorie über die saubere, sichere und fast grenzenlos verfügbare Energie ist nach vielen Kämpfen und den Katastrophen in Tschernobyl und Fukushima dem politischen Pragmatismus gewichen. Die Entwicklung der Atomenergie ist ein zentrales Stück Schweizer Geschichte nach 1945. Dem Glauben an Technologie und an den wirtschaftlichen Fortschritt standen zuerst pazifistische, dann regionalpolitische und schliesslich ökologische Bewegungen entgegen. Fundiert recherchiert bietet das Buch einen spannend geschriebenen Überblick über die Geschichte der Schweizer Atomenergie.

Michael Fischer hat Philosophie, Geschichte und Ethnologie studiert. Er arbeitete als Kulturjournalist und ist heute wissenschaftlicher Mitarbeiter am Centre Dürrenmatt Neuchâtel. Er lebt in Bern.

HOCH HINAUS – WELTWEIT

Willy Garaventa, 84 Jahre, in der Weggis-Rigi-Seilbahn, 2018. Foto: Gaëtan Bally.



ca. 240 Seiten
ca. 40 sw und 20 farbige Abbildungen, gebunden
16 × 24 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-476-6

E-Book 978-3-03919-949-5

Juni 2019

Willy Garaventa

Biografie des Schweizer Seilbahnpioniers

Rebekka Haefeli

Biografie eines Pioniers und Geschichte einer Schweizer Weltfirma

Faszination: Eroberung der Berge mit der Seilbahn

Von derselben Autorin:

Augusta Theler
Mit dem Hebammenkoffer um die Welt

2. Auflage, Fr. 34.–, € 34.–
978-3-03919-415-5

Der italienische Tunnelarbeiter Giuseppe Garaventa, 41 Jahre alt, ein Mann, der weder lesen noch schreiben kann, heiratet 1877 die 22-jährige Maria Dorothea Mettler – Tochter seines Zimmervermieters in Goldau (SZ). Damit beginnt eine Erfolgsgeschichte über drei Generationen hinweg: Sohn Karl Garaventa baut in den 1920er-Jahren einfache Transportseilbahnen und den Enkeln Karl jun. und Willy Garaventa gelingt in den 1960er-Jahren der Sprung in die Weltliga. Im Gleichschritt mit dem sich ausbreitenden Tourismus erobern Garaventa-Seilbahnen die Schweizer Alpen – und bald auch andere Gipfel in der ganzen Welt. Die Schweizer Seilbahnpioniere Garaventa arbeiten monatelang auf Baustellen in Grönland, Kanada und den USA.
Auf der Basis zahlreicher Interviews erzählt Rebekka Haefeli anschaulich die aussergewöhnliche Biografie von Willy Garaventa und die Firmengeschichte. Ein spannender, reich bebilderter Beitrag zur Schweizer Seilbahngeschichte, der bis in die Gegenwart reicht.

Rebekka Haefeli lebt in Zürich. Die Journalistin hat Erfahrungen im Radio-, TV- und Printbereich. Sie arbeitet regelmässig für die NZZ und weitere Medien. Bei Hier und Jetzt erschien 2017 ihr erfolgreiches Buch «Augusta Theler: Mit dem Hebammenkoffer um die Welt».

MÖGLICHST LANGE ZU HAUSE LEBEN

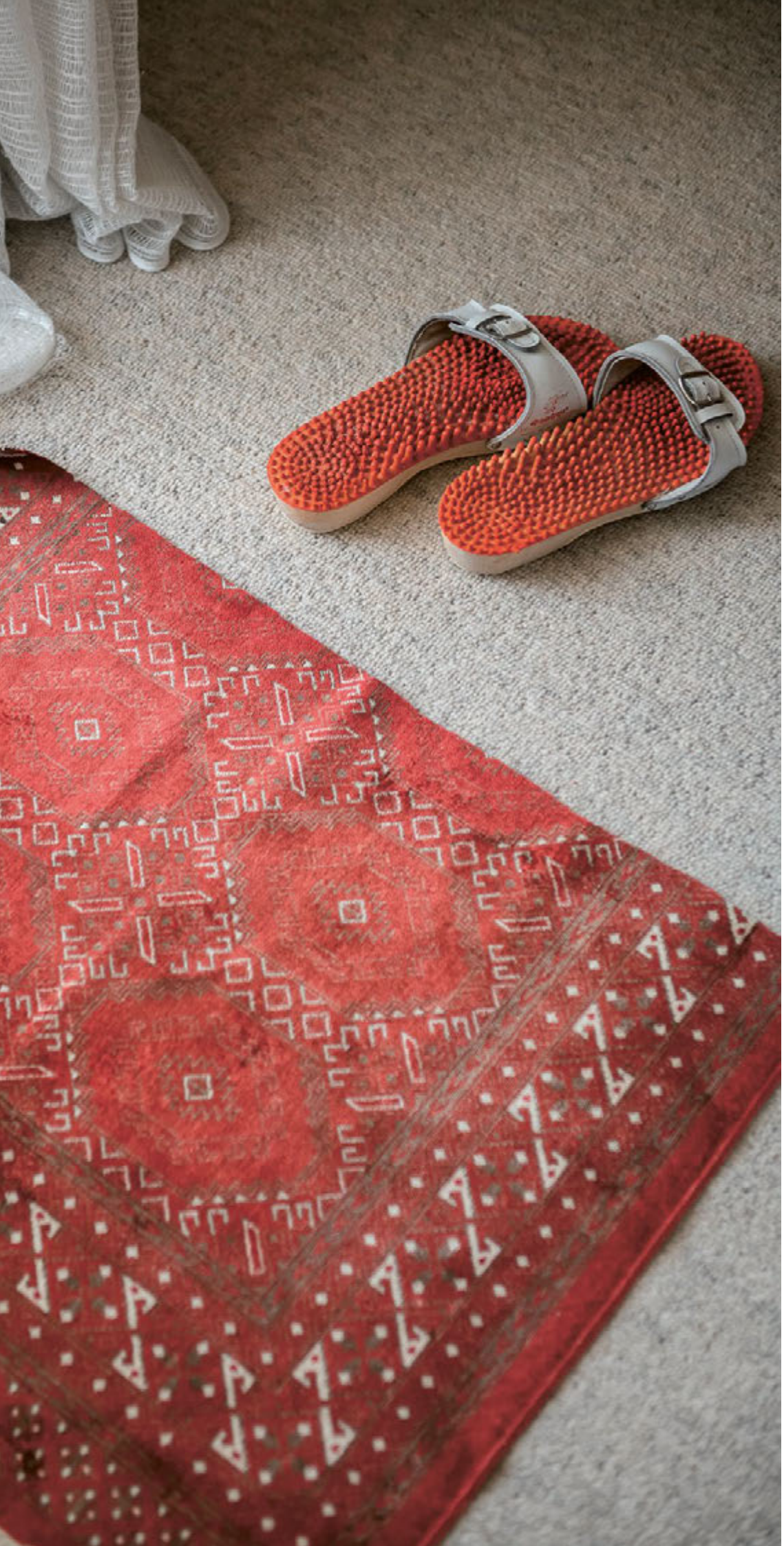


Foto: Maurice K. Grünig.

ca. 240 Seiten
ca. 40 farbige Abbildungen
gebunden
15 × 21,5 cm

ca. Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-477-3

E-Book 978-3-03919-950-1

Juni 2019

Puzzeln mit Ananas

Menschen der Spitex erzählen

Pascale Gmür

Porträts und persönliche Erfahrungen von Pflegenden

Einblicke in den Alltag der spitalexternen Pflege

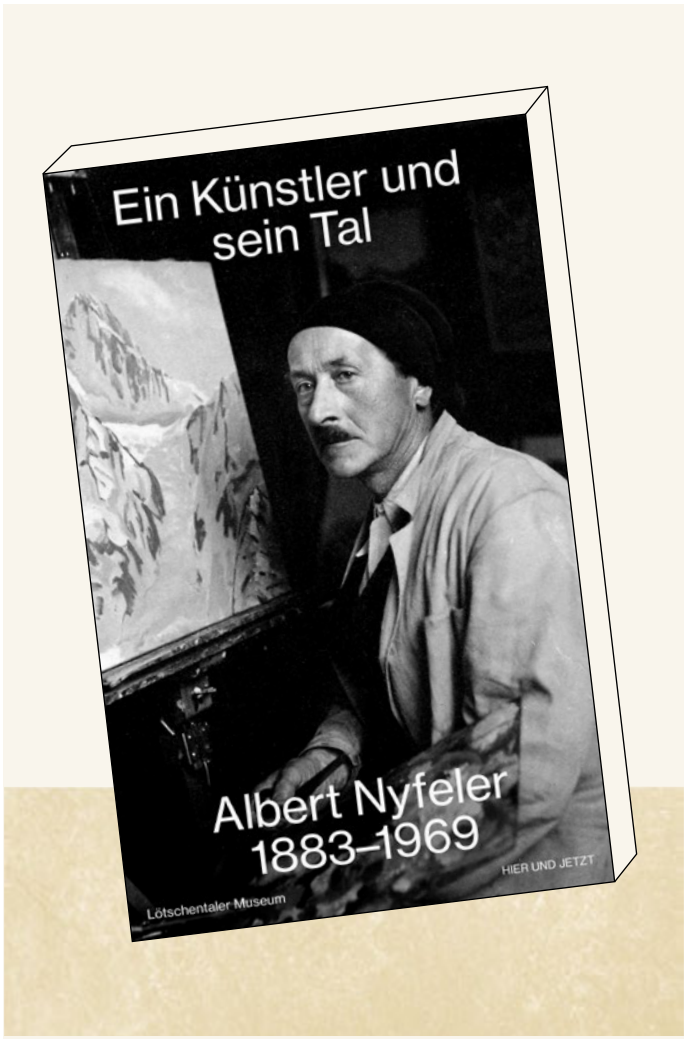
Auseinandersetzung mit den Themen Würde, pflegende Angehörige, Selbstbestimmung und Abschied

Die spitalexterne Pflege spielt eine zentrale Rolle im Schweizer Gesundheitswesen; rund 37 000 Personen sind in einer der 584 gemeinnützigen Basisorganisationen beschäftigt. Sie unterstützen jährlich etwa 280 000 Menschen in ihrem vertrauten Umfeld. Was heisst es, für die Spitex zu arbeiten? Wie sieht ein Alltag aus, in dem man begleitet, zuhört und berät?
Das Buch beleuchtet Themen, die rund um die Pflege zu Hause kreisen: Würde und Selbstbestimmung, pflegende Angehörige, Umgang mit Schmerzen, Demenz oder Abschied werden offen und berührend diskutiert. Die Themenkapitel wechseln sich ab mit Porträts von Personen, die für die Spitex arbeiten und aus ihrem Alltag berichten. In kaum einem anderen Beruf bekommt man einen so unmittelbaren Einblick in das Leben verschiedenster Menschen, auch deshalb, weil die Arbeit im privaten Bereich stattfindet. Die Vielfalt der Texte und Porträts liefert Denk- und Gesprächsanstösse zu den teils widersprüchlichen Aspekten der häuslichen Pflege, die so wichtig ist und immer bedeutender wird.

Pascale Gmür lebt in Zürich. Sie ist freiberufliche Autorin, Journalistin und Filmemacherin und arbeitet schwerpunktmässig zu sozialen Themen. Zur Spitex führte sie die eigene Erfahrung, als der Vater an Krebs und die Mutter an Alzheimer erkrankte.

CHRONIST EINER VER-SCHWINDENDEN WELT

Winterliches Umziehen mit den Schafen, um 1930. Lötschentaler Museum.



224 Seiten
285 sw und farbige Abbildungen
Klappenbroschur
19 × 29,5 cm

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-473-5

Ein Künstler und sein Tal

Albert Nyfeler 1883–1969

Lötschentaler Museum (Hg.)

Januar 2019

Das umfangreiche Werk in Bildern und Fotografien

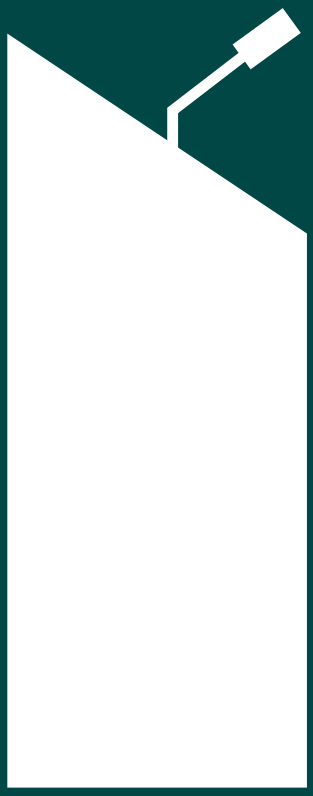
Visuelles Zeugnis des Lötschentals und seiner Menschen

Buchvernissage am 12.1.2019 im Lötschentaler Museum in Kippel

Der Berner Albert Nyfeler kommt 1906 erstmals ins Lötschental. Er arbeitet als Dekorationsmaler bei einer Kirchenrenovation mit und besucht das Tal in der Folge regelmässig. Die Gegend ist ihm künstlerische Inspiration, und so lässt er sich 1922 in Kippel nieder. Bei seinem Tod 1969 hinterlässt der Künstler ein umfangreiches Werk von rund 10 000 Bildern und Tausenden von Fotografien. Es ist ein eindrückliches Zeugnis und ein eigentliches Inventar zur vorindustriellen Alltagskultur eines Alpentals.
Das Buch veranschaulicht Nyfelers Schaffen anhand der Bestände des Lötschentaler Museums und der Mediathek Wallis. Es konzentriert sich geografisch auf das Lötschental als hauptsächlichem Wirkungsfeld des Künstlers und als Referenzraum des Museums. Albert Nyfeler war ein visueller Erzähler, der ein Werk geschaffen hat, dessen Aussagekraft und Wirkung allerdings weit über die Region und die Zeit, in der es entstanden ist, hinausreichen.

Herausgegeben vom Lötschentaler Museum in Kippel und seinen Kuratoren Thomas Antonietti und Rita Kalbermatten-Ebener. Der Autor *Thomas Antonietti* ist Ethnologe sowie Verantwortlicher für das immaterielle Kulturerbe im Kanton Wallis.

Reihe KONTEXT



Bisher erschienen:

STAATSPOLITISCH RELEVANTE THEMEN MIT HISTORISCHEM BEZUG

ca. 208 Seiten
ca. 10 sw Abbildungen
gebunden
15 × 22 cm

ca. Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-478-0

E-Book 978-3-03919-951-8

April 2019

Sprechen wir über Europa

Markante Reden und Texte aus 100 Jahren

Felix Brun
Mit Reden und Texten u. a. von Gret Haller, Peter von Matt und Lukas Bärfuss

Biografien und Reden grosser Persönlichkeiten

Denkanstösse zum Verhältnis Schweiz–Europa

Bereits erschienen:

Völkerrecht
Geschichte und Grundlagen. Mit Seitenblicken auf die Schweiz

Oliver Diggelmann

Fr. 34.–, € 34.–
978-3-03919-462-9

Fremde Richter
Karriere eines politischen Begriffs

Georg Kreis

Fr. 34.–, € 34.–
978-3-03919-468-1

Seit Jahrhunderten befasst sich die Schweiz mit der Frage, ob sie sich aussenpolitisch öffnen soll und wie diese Öffnung auszusehen hat. Im 20. Jahrhundert beherrschte diese Debatte die schweizerische Aussenpolitik wie keine andere, da mit den beiden Weltkriegen, den verschiedenen Versuchen, die europäischen Nationen in ein gemeinschaftliches Gebilde zu führen, und schliesslich mit der europäischen Einigung auch die Existenz der Schweiz als Kleinstaat in Europa infrage gestellt wurde.
Zehn herausragende Reden und Texte bedeutender Schweizer Persönlichkeiten spiegeln die Überlegungen zum Verhältnis der Schweiz zu Europa in den vergangenen 100 Jahren. Zu Beginn jedes Kapitels werden der Redner bzw. der Autor oder die Autorin eingeführt, der zeitgeschichtliche Hintergrund erläutert und die Bezüge zur Biografie der Person hergestellt. Auf die Einführung folgt jeweils der Originaltext.

Felix Brun hat Europastudien an der Universität Freiburg studiert. Er arbeitete als Journalist und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Neuen Europäischen Bewegung Schweiz und ist zurzeit als Lehrer in Düdingen tätig.

ca. 160 Seiten
ca. 100 sw und farbige Abbildungen
gebunden
20 × 26 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-471-1

Juni 2019

Welcome Home

100 Jahre Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern (EBG) 1919–2019

Susanne Leuenberger, Samuel Geiser
Mit Fotografien von Ruben Hollinger

Berner Siedlungsgeschichte des 20. Jahrhunderts

Gemeinnütziger Wohnungsbau beispielhaft

Es begann mit einer Gartenstadt am südwestlichen Stadtrand von Bern: In der Wohnungsnot nach dem Ersten Weltkrieg schuf die Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern (EBG) eine visionäre Siedlung mit Reiheneinfamilienhäusern und grossen Obst- und Gemüsegärten, um «Angestellten der untern Dienstklassen Wohnungen zu niedrigen Mietzinsen zu verschaffen». In der Geschichte der Baugenossenschaft spiegelt sich bernische Stadtentwicklung: Ab 1968 baute die EBG zwei Hochhäuser im Westen der Stadt, heute ist sie eine wichtige Mitspielerin im gemeinnützigen Wohnungsbau im Grossraum Bern. Auf dem ehemaligen KVA-Areal Warmbächli beteiligt sie sich aktuell an einer Überbauung für intergenerationelles und verdichtetes Wohnen.
Das Jubiläumsbuch porträtiert Genossenschafterinnen und Genossenschafter und thematisiert übergreifende Themen wie Gentrifizierung, Hochhausarchitektur, Denkmalpflege und Agglomerationsentwicklung.

Das Buch wird herausgegeben von der Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern. Mit Texten der Autoren *Susanne Leuenberger* und *Samuel Geiser* und Beiträgen u. a. der Historikerin *Anna Bähler,* dem Geografen *Daniel Mullis* und Stadtwanderer *Benedikt Loderer.* Fotografien von *Ruben Holliger.*

KOCHEN OHNE
MIXER
UND STEAMER

ca. 128 Seiten
ca. 100 sw und farbige
Abbildungen, gebunden
15 × 24 cm

ca. Fr. 29.–, € 29.–

Print 978-3-03919-475-9

Von birn und mandelkern

Kochen nach mittelalterlichen Rezepten

Museum Aargau (Hg.)

März 2019

Eine kleine Geschichte der Ernährung im Mittelalter

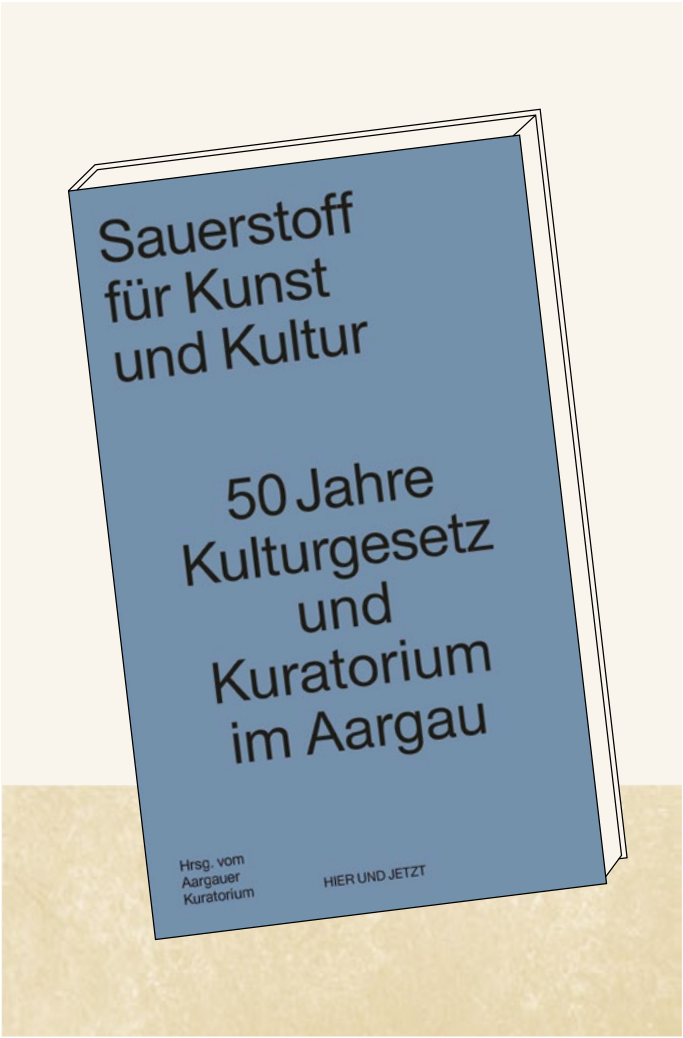
Kochen wie anno dazumal

Buchvernissage am 13.3.2019 in der Hotelfachschule Belvoirpark Zürich

Seit mehr als 20 Jahren wird auf Schloss Lenzburg mittelalterlich gekocht: früher noch auf kleinem Feuer in der mittelalterlichen Küche im Wohnmuseum, heute auf der grossen Feuerstelle im Schlosshof. Das Team des Museums Aargau kocht zusammen mit Freiwilligen und Besucherinnen und Besuchern nach Originalrezepten aus dem 13. bis 15. Jahrhundert.
In diesem Kochbuch werden die Erfahrungen der letzten Jahre praxisbezogen und historisch eingebettet weitergegeben. Alle 35 Rezepte sind mehrfach gekocht und degustiert und über die Jahre hinweg auch verändert worden – wie es sich für kreative Köche gebührt.
Neben Tipps zum Kochen über dem offenen Feuer, zur passenden Kleidung und zur Handhabung der notwendigen Gerätschaften blendet das Buch aber auch zurück und schreibt eine kleine Geschichte der Lebensmittel und der Ernährung im Mittelalter.

Das Buch wird herausgegeben vom Museum Aargau und ist Resultat der langjährigen Zusammenarbeit zwischen Geschichtsvermittlung und Museumsfreiwilligen.

**KULTUR-
FÖRDERUNG
IM WANDEL
DER ZEIT**



ca. 176 Seiten
ca. 30 sw und farbige Abbildungen
Halbleinenband
14 × 22 cm

ca. Fr. 29.–, € 29.–

Print 978-3-03919-464-3

Sauerstoff für Kunst und Kultur

50 Jahre Kulturgesetz und Kuratorium im Aargau

Aargauer Kuratorium (Hg.)

April 2019

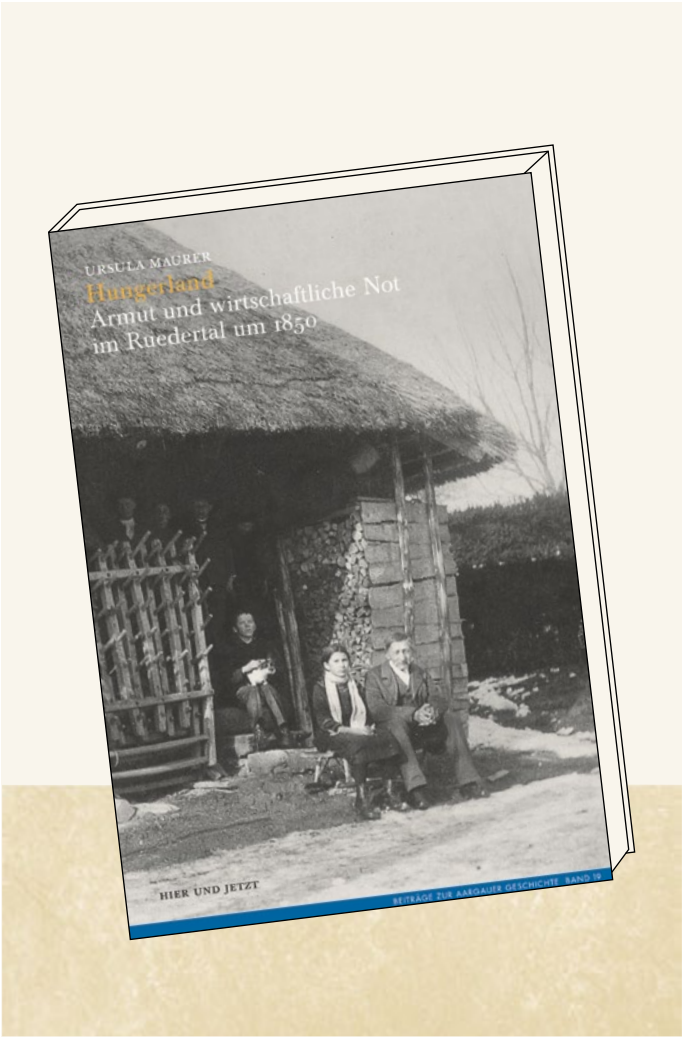
Vorbildliche Aargauer Kulturpolitik seit den 1960er-Jahren

Buchvernissage am 1.4.2019 im Kultur- und Kongresszentrum Trafo in Baden

Der Aargau hat sich vor längerer Zeit das Etikett «Kulturkanton» angehängt. Der Begriff wurzelt im 19. Jahrhundert, hat aber viel mit dem vor 50 Jahren auf der Basis des neuen Kulturgesetzes gegründeten Aargauer Kuratorium zu tun, einer unabhängigen Stelle für die Förderung von Künstlerinnen und Künstlern. Der Aargau wird denn auch seit 50 Jahren für diese vorbildliche Institution geschätzt.
Das Buch blickt einerseits zurück und zeichnet die Entstehung des Kulturgesetzes aus dem Geist der 1960er-Jahre nach, schildert die zähen Anfangsjahre und den Weg zur Professionalisierung der heutigen Organisation. Es nimmt aber auch Stimmen von Künstlerinnen und Künstlern auf und reflektiert die heutige Fördertätigkeit im Bereich von Theater, Literatur, bildender Kunst und Musik.

Herausgegeben vom Aargauer Kuratorium. Mit Beiträgen u. a. von *Christa Baumberger, Peter Erismann, Tom Hellat, Hannes Gut, Rolf Keller, Steffi Kessler, Michel Mettler, Daniele Muscionico, Roger Sidler* sowie Statements von zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern.

EINE DER LETZTEN SCHWEIZER HUNGERKRISEN



Beiträge zur Aargauer Geschichte Band 19

ca. 176 Seiten
ca. 30 sw und farbige Abbildungen, gebunden
15,5 × 22,5 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-465-0

März 2019

Hungerland

Armut und wirtschaftliche Not im Ruedertal um 1850

Ursula Maurer

Armut und Armenpflege im 19. Jahrhundert

Hungertote in der Schweiz vor 165 Jahren

Es ist kaum bekannt, dass es im Aargau kurz nach der Gründung des Bundesstaates zu einer Hungersnot kam. 1854/55 erwähnen die Behörden sogar mehrere Hungertote. Schauplatz ist das karge und abgelegene Ruedertal. In amtlichen Berichten ist von Vätern die Rede, die Kartoffeln stahlen, damit ihre Familien nicht verhungerten, und von Müttern, die ihre Kinder auf Betteltouren statt in die Schule schickten. Schuld am Elend waren die sich seit 1845 wiederholenden Missernten, die niedrigen Löhne, die einseitig auf die Heimweberei und den Landbau ausgerichtete Wirtschaft sowie die mangelhafte Gemeindeverwaltung. Die Autorin schildert die prekären Lebensumstände der Talbewohnerinnen und Talbewohner, erzählt von der Auswanderung nach Nordamerika und Süddeutschland und von der den beiden Gemeinden vom Kanton verordneten Zwangsverwaltung. Das Buch stellt die Not der Leute quellennah und anhand konkreter Fälle dar. Es lässt sowohl die von der Armut Betroffenen als auch die für die Fürsorge Verantwortlichen zu Wort kommen und ordnet die Entwicklung im Tal in den historischen Kontext ein.

Ursula Maurer arbeitete als Inventarisatorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Denkmalpflege des Kantons Bern und wirkte u. a. am «Inventar der neueren Schweizer Architektur 1850–1920» mit. Sie ist heute freiberuflich als Historikerin tätig und lebt in Zürich.

Völkerrecht
Geschichte und Grundlagen. Mit Seitenblicken auf die Schweiz

Oliver Diggelmann

«Knapp und gut verständlich». *Neue Zürcher Zeitung*

208 S., 7 sw Abb., gebunden
Fr. 34.–, € 34.–
Print 978-3-03919-462-9
E-Book 978-3-03919-940-2

Fremde Richter
Karriere eines politischen Begriffs

Georg Kreis

«Der Historiker Georg Kreis entlarvt den Kampfbegriff.» *DIE ZEIT*

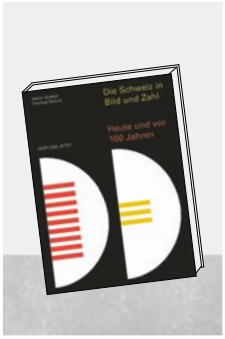
136 S., 6 sw Abb., gebunden
Fr. 34.–, € 34.–
Print 978-3-03919-468-1
E-Book 978-3-03919-944-0

1291
Geschichte eines Jahres

Bruno Meier

«Lernfreudigen Schülern und Freunden des gesicherten Wissens kann dieses dichte Büchlein durchaus empfohlen werden.» *Tages-Anzeiger*

300 S., gebunden
Fr. 34.–, € 34.–
Print 978-3-03919-448-3
E-Book 978-3-03919-937-2

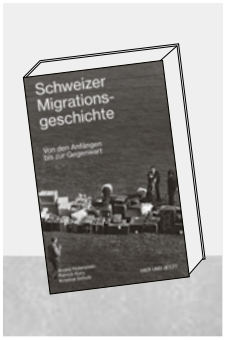


Die Schweiz in Bild und Zahl
Heute und vor 100 Jahren

Viktor Goebel, Thomas Schulz

«Die beiden Autoren spielen mit der sprichwörtlichen Erotik der nackten Zahlen, die sonst unberührt in Tabellen schlummern.» *Neue Zürcher Zeitung*

216 S., 56 farbige Grafiken
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-442-1



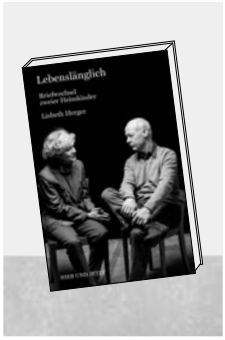
Schweizer Migrationsgeschichte
Von den Anfängen bis zur Gegenwart

André Holenstein, Patrick Kury, Kristina Schulz

«Eine Versachlichung der Diskussion.» *Tages-Anzeiger*

«Ein ausgezeichnetes Buch.» *NZZ am Sonntag*

384 S., 53 sw Abb.
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-414-8
E-Book 978-3-03919-935-8



Lebenslänglich
Briefwechsel zweier Heimkinder

Lisbeth Herger

«...ein unglaublich ehrliches, berührendes Buch...» *Blog «Zürich liest'18», www.buchjahr.uzh.ch*

322 S., 6 sw Abb., gebunden
Fr. 34.–, € 34.–
Print 978-3-03919-454-4
E-Book 978-3-03919-938-9

2. AUFLAGE

Augusta Theler
Mit dem Hebammenkoffer um die Welt

Rebekka Haefeli

«Anschaulich und spannend.» *Neue Zürcher Zeitung*

«Ein Buch, das man nicht weglegen kann.» *Anzeiger Bezirk Affoltern*

192 S., 47 farbige und 2 sw Abb., gebunden
Fr. 34.–, € 34.–
Print 978-3-03919-415-5
E-Book 978-3-03919-929-7

2. AUFLAGE

Ruth Gattiker
Pionierin der Herzanästhesie

Denise Schmid

«Das faszinierende Porträt einer willensstarken Frau.» *UZH Magazin*

288 S., 47 sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-409-4
E-Book 978-3-03919-920-4

2. AUFLAGE

Unter Vormundschaft
Das gestohlene Leben der Lina Zingg

Lisbeth Herger

«Lässt die Fakten sprechen, die aufwühlend genug sind.» *St. Galler Tagblatt*

240 S., gebunden, mit Schutzumschlag
Neu Fr. 19.–, € 19.– statt 39.–
Print 978-3-03919-384-4
E-Book 978-3-03919-912-9

4. AUFLAGE

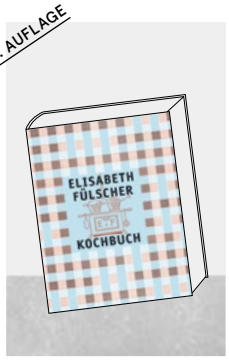
«Seit dieser Nacht war ich wie verzaubert»
Frauenliebende Frauen über siebzig erzählen

Corinne Rufli

«Bemerkenswert, wie offen die Frauen über ihr Leben reden. Und doch wirkt das Buch nie voyeuristisch, es erzählt einfach, wie es war.» *Tages-Anzeiger*

256 S., 46 farbige und sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 35.–
Print 978-3-03919-352-3
E-Book 978-3-03919-897-9

5. AUFLAGE



Das Fülscher-Kochbuch

Susanne Vögeli, Max Rigendinger (Hg.)

«Das Fülscher-Kochbuch ist Zeitzeuge. Nahezu Kultstatus haben die Bilder.» *Tagesschau SRF 1*

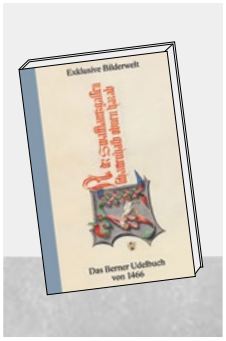
828 S., 38 farbige, 57 sw Abb., gebunden,
mit Schutzumschlag
Fr. 79.–, € 71.–
Print 978-3-03919-300-4

Queen Victoria in der Schweiz

Peter Arengo-Jones, Christoph Lichtin (Hg.)

«Das Buch zeichnet ein intimes Porträt einer Queen, die mit dem Leben haderte und innere wie äussere Kämpfe ausführen musste, in einer Zeit, die von Prüderie und Biederkeit geprägt war.» *Luzerner Zeitung*

288 S., 15 farbige und 71 sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-418-6
E-Book 978-3-03919-934-1



Exklusive Bilderwelt
Das Berner Udelbuch von 1466

Charlotte Gutscher-Schmid

256 S., 233 farbige und 2 sw Abb.,
Halbleinenband
Fr. 49.–, € 49.–
Print 978-3-03919-452-0

Rossi baut
Arbeiter – Patrons – Bauten

Franco Rossi (Hg.), mit Beiträgen von Adrian Knoepfli, Beat Frei und Aldo Rota; Fotografie: Martin Linsi

«Eine unkonventionelle Firmengeschichte.» *Zürichsee-Zeitung*

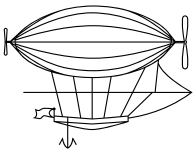
216 S., 112 Abb.,
gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-455-1

Die Schülerrepublik im Schloss Reichenau
Ein pädagogisches Experiment

Werner Ort

«Der Autor ist ein exzellenter Fabulierer, er erzählt nicht nur Geschichte, sondern auch Geschichten.» *Aargauer Zeitung*

322 S., 21 sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-463-6
E-Book 978-3-03919-946-4



Unsere komplette
Backlist finden Sie unter
www.hierundjetzt.ch

Kulturgeschichte

2. AUFLAGE

Im Fahr

Die Klosterfrauen erzählen aus ihrem Leben

Susann Bosshard-Kälin, Fotografien von Christoph Hammer

«Keine Kinder haben zu können, wog schwer», sagt Schwester Matthäa. Siebzehn Benediktinerinnen des Klosters Fahr erzählen aus ihrem Leben und nehmen dabei kein Blatt vor den Mund. So fordert Schwester Fidelis: «Es muss etwas geschehen in der katholischen Kirche.» Die Frauen berichten über ihre Herkunft, ihre Entscheidung fürs Kloster, ihren Alltag im Rhythmus von Arbeit und Gebet und das Leben in einer Gemeinschaft, die man sich nicht ausgesucht hat. Die berührenden Porträts geben den Blick frei hinter die Klostermauern, in eine fremde, faszinierende Welt. Sie dokumentieren eine Lebensweise, wie sie in dieser Form vielleicht schon bald nicht mehr existieren wird.

«…authentisch, gesellschaftshistorisch relevant, nie frömmlerisch oder voyeuristisch.» *Tages-Anzeiger*
«Ein berührendes Buch, das lange nachwirkt.» *Luzerner Rundschau*

300 Seiten, 90 sw Abb., gebunden

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-444-5
E-Book 978-3-03919-943-3

6. AUFLAGE

Geschichte der Schweiz

Thomas Maissen

«Problembewusst, aber unpolemisch, gestützt auf eine solide Kenntnis des heutigen Wissensstandes und doch nicht detailversessen, abwägend im Urteil und sorgfältig differenzierend in seiner Sprache, hat Thomas Maissen ein Werk geschaffen, das dem Bedürfnis nach zuverlässiger Information zu entsprechen vermag.» *Urs Bitterli, Historiker*

«Die gross- und einzigartige Geschichte der Schweiz hat die Historiker, die sie verdient. Namentlich Thomas Maissen.» *Roger de Weck, Publizist*
«Ein starkes Stück historischer Aufklärung.» *Tages-Anzeiger*
«Thomas Maissens zupackend formulierte Synthese darf als neues Standardwerk zur schweizerischen Geschichte gelten.» *Neue Zürcher Zeitung*
«Ein Standardwerk.» *Süddeutsche Zeitung*

368 Seiten, 13 sw Abb., 2 Karten,
gebunden, mit Schutzumschlag

Fr. 29.–, € 29.–

Print 978-3-03919-174-1
E-Book 978-3-03919-808-5

Der Landesstreik

Die Schweiz im November 1918

Roman Rossfeld, Christian Koller, Brigitte Studer (Hg.)

Der schweizerische Landesstreik vom 12. bis 14. November 1918 gilt bis heute als schwerste soziale und innenpolitische Krise seit der Gründung des Bundesstaates von 1848, obwohl er schon nach wenigen Tagen unter massivem militärischem Druck durch die Streikleitung beendet wurde. Das Buch trägt zu einem besseren Verständnis eines Schlüsselereignisses der modernen Schweizer Geschichte bei, das nicht nur die politische Kultur des Landes und die Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, sondern auch den Aufbau des Sozialstaates und die damit verbundenen Debatten bis weit in den Kalten Krieg hinein geprägt hat.

«Das neue Standardwerk rückt die vielfältigen sozialen und politischen Ursachen des Landesstreiks ins Licht.» *Work*

456 Seiten, 110 Abb.
Halbleinenband

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-443-8

Adressen

Hier und Jetzt
Verlag für Kultur und Geschichte
Kronengasse 20f
CH-5400 Baden

Telefon +41 56 470 03 00
admin@hierundjetzt.ch
www.hierundjetzt.ch

Vertretung Schweiz:
Ruedi Amrhein und Lilla Sera
c/o Verlagsvertretung
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 45
Telefax +41 44 762 42 49
Mobil R. Amrhein +41 76 515 45 94
Mobil L. Sera +41 76 474 44 90
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
l.sera@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Schweiz:
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 00
Telefax +41 44 762 42 10
verlagsservice@ava.ch
www.ava.ch

Auslieferung Deutschland und Österreich:
Brockhaus/Commission
Kreidlerstrasse 9
D-70806 Kornwestheim b. Stuttgart

Telefon +49 71 54 13 27 0
Telefax +49 71 54 13 27 13
hierundjetzt@brocom.de

Stand November 2018; Änderungen von Preisen, Ausstattung und Erscheinungsdaten vorbehalten. Preise inkl. Mehrwertsteuer.

HIER UND JETZT

verlegt Sachbücher zu kulturellen und historischen Themen, die sich an ein breites Publikum wenden.